

Franckesche Stiftungen zu Halle

Predigten für den Christen der die Mode nicht liebt

Stutz, Johann Ernst Leipzig, 1780

VD18 13189786

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckephatic Physics 20 (Studienzentrum@francke-halle.de)

Dem

Wohlgebohrnen und Hochgelahrten

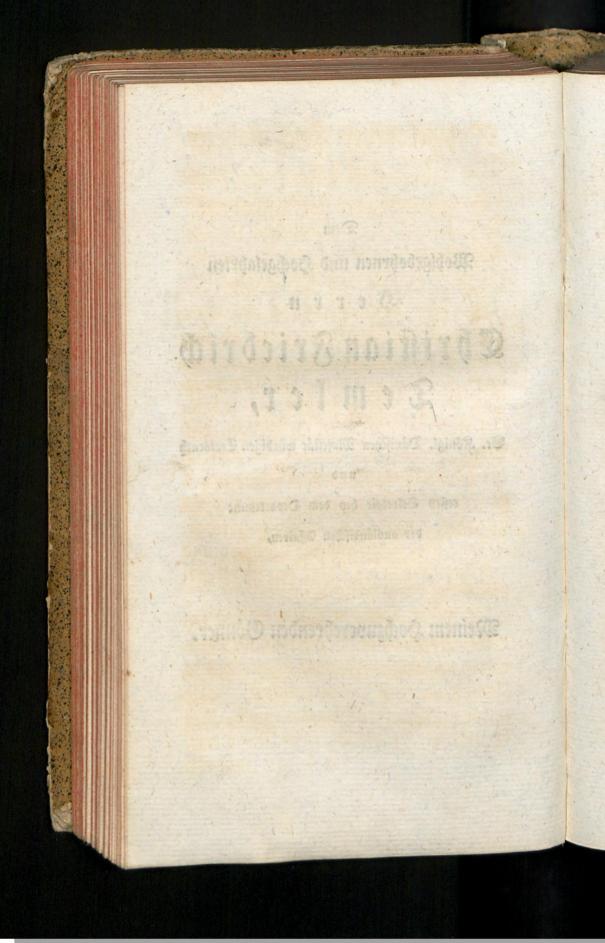
Serrn

Christian Friedrich Temler,

Gr. Königl. Danischen Majestat murbigen Etatsrath

erften Sefretair ben bem Departement ber auslanbischen Affairen,

Meinem Hochzuverehrenden Gonner.



Wohlgebohrner Hochgelahrter Derr,

Hochzuverehrender Herr Etatsrath!

ton en elefted werde, aue ble

W. Wohlgebohrnen nehme ich mir die Ehre, diese Blätter zu überreichen, die meine Arbeit enthalten. Iks eine Handung, die entschuldiget werden muß, so kamt ichs nicht leugnen, daß ich verlegen bin. Dero wohlwollende Gewogenheit darf ich mir dazu zu gebrauchen nicht erlauben, und von dem geschäftigen Triebe meines Herzens getrau ich mich nicht unverdächtig zu reden: ich kann aber nichts wahrers ansühren, und falle denn doch in den Tadel, den ich vermeis den wollte.

Schon vor zwen Jahren hatt ichs ben der Beschreibung des Lankhavelschen Naturalienkabinets gern öffentlich gesagt, daß in Ihnen ich einen Gönner verehre. Aber meine Furchtsamkeit überwand mich, daß ich als Dreustigkeit sahe, was Dero aus-*3 nehmend nehmend gutige und unermudete Bemuhuns gen um die Bermehrung unfers Kabinets mir als Pflicht hatten zeigen follen. fühl ich ihn lebhafter als jemals, diefen Minfch, Derofelben Gewogenheit mir beständig erhalten zu konnen, und mich von Ergebenheit und Gefinnung fo finden zu laffen, daß es Ihnen nie Leid werde, mir dies Geschenk gemacht zu haben. Lefen Sie meine Predigten mit wohlwollender Gite und Nachficht durch und glauben meiner Bers fichrung — Stolz fann's ja wohl nicht fenn, daß iche fage, da es meine Pflicht ift - daß ich mir zwischen meinen Lehren, Worten und Gefinnungen feine merkliche Berfchies denheit ruhig zu unterhalten erlaube - fo hat seine Absicht erreicht

Ew. Wohlgebohrnen,

Meines Hochzwerehrenden Herrn und Hochzeneigten Gonners

Berbst, am 21 Sept. 1779.

bochachtungsvoller und ergebenster Diener Johann Ernst Stut.